



STEUBING AG  
WERTPAPIERHANDELSBANK

# Kurzbericht

zum 30. Juni 2013

# Abridged Report

as at 30 June 2013

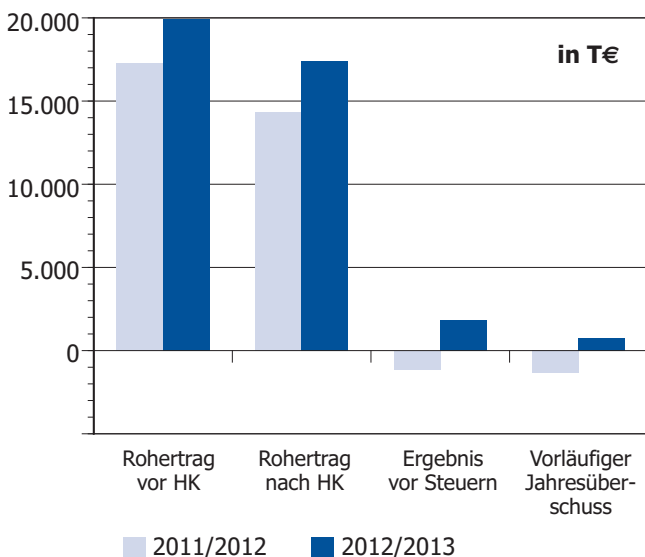
[www.steubing.com](http://www.steubing.com)

## Das Geschäftsjahr 2012/2013 der Steubing AG

Die Steubing AG konnte den guten Trend der ersten Jahreshälfte fortsetzen und präsentiert ein angesichts der Marktbedingungen ordentliches Ergebnis für das Geschäftsjahr 2012/2013. So stieg der Rohertrag um rund 15% auf €19,91 Mio. Da im Gegenzug die Handelskosten um knapp 15% gesenkt werden konnten, legte der Netto-Rohertrag um etwa 21% auf €17,41 Mio. zu. Dies führt zu einem Ergebnis vor Steuern von €1,84 Mio. und einem **vorläufigen, noch ungeprüften Jahresüberschuss von etwa € 765.000**. Schon das Resultat zum 31. Dezember 2012 (T€ 226 nach Steuern) hatte eine positive Tendenz aufgewiesen.

Das Ergebnis reflektiert zum einen die Erfolge der Unternehmensstrategie in den Segmenten Fixed Income und Aktienhandel, zum anderen spiegelt sich hier das rigide Kosten-

Das Geschäftsjahr 2012/2013	(in T€)	
	2011/2012	2012/2013
Rohertrag vor Handelskosten	17.292	<b>19.913</b>
Rohertrag nach Handelskosten	14.359	<b>17.410</b>
Ergebnis vor Steuern	- 1.157	<b>1.837</b>
Vorläufiger Jahresüberschuss	- 1.347	<b>765</b>



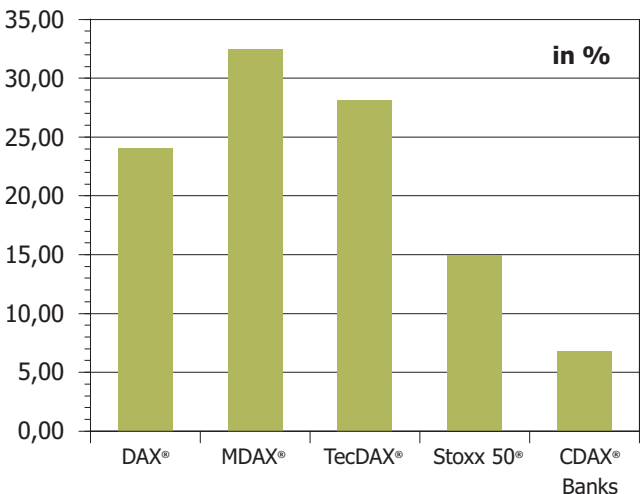
management wider. Ohne die regulatorisch bedingte Dotation des Sonderpostens des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340e Abs. 4 HGB, die für das abgelaufene Geschäftsjahr voraussichtlich etwa €1,04 Mio. ausmachen wird, wäre der Gewinn noch positiver ausgefallen. Aufsichtsrat und Vorstand planen, auf Basis dieses Ergebnisses der Hauptversammlung, die im Dezember 2013 stattfinden soll, einen den politischen Rahmenbedingungen adäquaten Dividendenvorschlag zu unterbreiten.

## Die Geschäftsfelder der Steubing AG im Überblick

Die **Geschäftsfelder Wertpapierhandel, Integriertes Orderflow Management (IOM) und Spezialistenhandel** an der Frankfurter Wertpapierbörse sahen sich mit unverändert herausfordernden Marktbedingungen konfrontiert. Sämtliche Indizes verbuchten zwar kräftige Gewinne und der DAX erreichte am 22. Mai 2013 mit 8.531 Punkten sogar ein Allzeithoch. Der Primärmarkt in Deutschland zog ebenfalls an: Neben einer konstanten Quote von neu emittierten Mittelstandsanleihen wagten mit LEG Immobilien oder der KION Group AG bekannte Unternehmen auch auf der Aktienseite den Sprung auf das Parkett. Ein für die Steubing AG wichtiger Faktor zeigte sich jedoch unverändert: die Umsätze. So lagen die Handelsvolumina auf XETRA® im Geschäftsjahr 2012/2013

### Wertentwicklung verschiedener Aktienindizes

(Zeitraum: 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013)<sup>1</sup>



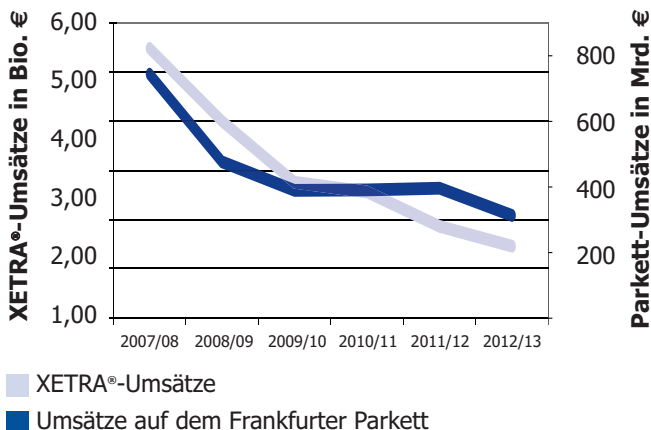
<sup>1</sup>Quelle: Deutsche Börse AG und Bloomberg

mit €2,09 Bio. wie auch die Umsätze auf dem Parkett der Börse Frankfurt im Spezialistenhandel (€ 219,54 Mrd.) jeweils um rund 20% unter dem Vorjahreswert. Gründe für die Zurückhaltung der Investoren sind nach wie vor die Unsicherheit über die Perspektiven der Eurozone, die uneinheitlichen Zeichen über die wirtschaftliche Entwicklung der USA sowie die weiter wogende Regulierungswelle. Ebenfalls schwierig bleibt die Situation am Derivatemarkt, wo die Umsätze im Kalenderjahr 2012 sogar um mehr als 25% nachgaben. Dennoch konnte die **Steubing Derivatives Brokerage GmbH** (SDB), ein Joint Venture der Steubing AG mit der IDC AG, einen leicht positiven Ergebnisbeitrag leisten, genauso wie der XETRA®-Anleihehandel, bei dem die Steubing AG mit der Walter Ludwig Wertpapierhandels GmbH kooperiert.

Dass die Steubing AG trotz der skizzierten Bedingungen ein positives Ergebnis erzielen konnte, ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Im Bereich **Institutionelle Kundenbetreuung** honorieren Kunden unsere qualitativ hochwertigen Dienstleistungen. Hierzu zählen die Erstellung von Ideen getriebenem Unternehmens- und Makroökonomie-Research, Organisation von Investorenkonferenzen, Roadshows und Round Table-Gesprächen mit Unternehmen oder der Support beim Depot A-Management. Dank unseres etablierten und weit verzweigten Handelsnetzwerks konnten wir mehrfach unsere Leistungsfähigkeit als Selling Agent bei Platzierungen von Neu-Emissionen demonstrieren. Darüber hinaus hat der Bereich **Capital Markets** im Zusammenspiel

## Entwicklung der Börsenumsätze

(Zeitraum: 1. Juli bis 30. Juni)<sup>1</sup>



<sup>1</sup>Quelle: Deutsche Börse AG

mit den Handelstischen sowohl auf der Aktienseite (Begleitung von Kapitalerhöhungen u.a. bei Alno AG, Formycon AG und ItN Nanovation AG) als auch bei Mittelstandsanleihen (Strukturierung und Privatplatzierung der Unternehmensanleihe der Amadeus Vienna Campus Eigentümergesellschaft mbH) einige Transaktionen mit Erfolg strukturiert und durchgeführt. Die gute Reputation im **Spezialistenhandel** führte schließlich dazu, dass wir mit den entsprechenden Mandaten für die IPOs der LEG Immobilien AG und der KION Group AG betraut wurden.

## Makroökonomischer Ausblick

Nach der Implementierung der neuen Regierung in Italien unter Ministerpräsident Enrico Letta hat sich ein Paradigmenwechsel in der Eurozone ergeben. Rigorose Sparmaßnahmen sind in den Hintergrund gerückt und haben wachstumsflankierenden Maßnahmen Platz gemacht. Diese sollen durch Arbeitsmarktreformen begleitet werden, die darauf abzielen die Wettbewerbsfähigkeit der Krisenländer wiederherzustellen. Vor der Einführung des Euro wurde die Wettbewerbsfähigkeit durch die Abwertung der Währung der Krisenländer gestärkt. Nach Einführung des Euro bleibt nur die Möglichkeit einer internen Abwertung, die darin besteht, den Produktionsfaktor Arbeit zu optimieren und zu verbilligen. Das betrifft nicht nur die Stundenlöhne, sondern auch Lohnnebenkosten und die optimale Allokation zwischen den Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Diejenigen Mitgliedsstaaten, die unter dem Joch der Troika aus Europäischer Kommission, Europäischer Zentralbank und Internationalem Währungsfonds stehen, haben weitestgehend ihre Arbeitsmärkte reformiert. Es fehlt nur an Wachstum, um wieder in Schwung zu kommen.

Gerade in diesen Ländern ist die Bundesrepublik Deutschland bereit durch bilaterale Abkommen die Mittelständler zu unterstützen. Es werden Kredite über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) angeboten. Sie werden benötigt, um die Produktion wieder anzuschieben oder zu erweitern. Auch die Europäische Union hat € 6 Mrd. zur Verfügung gestellt, um die Jugendarbeitslosigkeit in der Region zu bekämpfen.

Bei all diesen Bemühungen darf man aber nicht verkennen, dass es Dekaden bedarf, um die verkrusteten Strukturen aufzubrechen und wettbewerbsfähig zu werden. Dies wird noch verstärkt durch die reformresistenten Länder Frankreich und Italien, wo es anscheinend noch schlimmer werden muss, bevor Regierungen einsichtig werden und sich der Notwendigkeit für Reformen beugen.

Trotz allem: Der Paradigmenwechsel von reinen Sparanstrengungen zu Arbeitsmarktreformen, die begleitet werden von wachstumsfördernden Maßnahmen, wird zumindest die Konjunktur in den nächsten zwei Jahren stützen. Für Deutschland ist die konjunkturelle Erholung Europas sehr wichtig.

Bisher haben die Exporte nach China und den USA die schwächere Nachfrage Europas überkompensieren können. Chinas Plan, die Binnennachfrage nach im Inland entwickelten und produzierten Gütern zu stärken, zeigt erste Auswirkungen. Im Mai 2013 ist der Wert der von Deutschland nach China verschifften Güter um 12,2% gegenüber dem Vorjahresmonat gefallen. In den ersten fünf Monaten betrug das Minus 3,7%. Der Anteil des Exports nach China an den gesamten Exporten Deutschlands betrug in den ersten fünf Monaten 5,9%, der nach Europa 57,3%. Daher reicht ein relativ geringes Wachstum in Europa aus, um die weiter zu erwartende Exportschwäche nach China auszugleichen.

Die Exporte Richtung USA wachsen zwar weiter, aber nicht mehr so stark wie im vergangenen Jahr. Dies verwundert nicht, da im letzten Jahr eine neue Rekordmarke gesetzt wurde. In der Zwischenzeit befindet sich die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten in einem nachhaltigen und vor allen Dingen sich selbst tragenden Aufschwung. Dies wird zu einem kontrollierten Rückzug aus der extrem lockeren Geldpolitik führen. Zunächst werden die monatlichen Ankäufe von Wertpapieren zurückgeführt, also von extrem locker auf locker hochgefahren.

Nur wenn die Inflation auf über 2,5% steigt und die Arbeitslosenquote unter 6,5% sinkt, kann mit einer restriktiven Geldpolitik gerechnet werden. Im Juni dieses Jahres betrug die Inflation 1,8% und die Arbeitslosenquote 7,6%. Daher wird es noch eine Weile dauern, bis die Federal Reserve die Zügel anzieht und die Zinsen anhebt.

Für Deutschland gehen wir daher mit Gelassenheit in die kommenden zwei Jahre. Wir erwarten ein Wirtschaftswachstum von mindestens 1,5% pro Jahr, welches für einen weiteren Beschäftigungszuwachs sorgen und damit die Inlandsnachfrage stimulieren wird. Exporte sollten zwischen 3,0% und 3,5% wachsen. Importe werden etwas weniger wachsen, deshalb wird der Außenbeitrag zum Bruttosozialprodukt (BSP) wieder ansteigen.

Unsere Erwartungen sprechen für Investitionen in die Aktie, da bei einem BSP-Wachstum von 1,5% plus X die Gewinne deutscher Unternehmen voraussichtlich zweistellig zulegen werden.

Für Investoren in festverzinslichen Wertpapieren sieht es hingegen etwas schlechter aus. Das gilt insbesondere für Staatsanleihen. Ausgehend von den USA werden sich die Nominalzinsen dem wirtschaftlichen Wachstum anpassen, also normalisieren. In Deutschland lagen die durchschnittlichen Realzinsen seit 2003 bei 1,8%. Ausgehend von einer Inflation von etwa 2% wird die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen auf mindestens 3,8% in den nächsten zwei Jahren steigen.

Dadurch, dass die Änderung der Geldpolitik von den USA angeführt wird, bevorzugen wir als Anlagewährung den US-Dollar gegenüber dem Euro.

## Das Geschäftsjahr 2013/2014

Die Steubing AG hat zum Auftakt des neuen Geschäftsjahres ihr **Profil im Fixed Income-Bereich weiter geschärft** und sich personell mit sieben neuen Mitarbeitern verstärkt. Ziel ist zum einen, die institutionelle Kundenbasis weiter zu verbreitern und die Platzierungskraft zu erhöhen. Zum anderen bieten wir im Bereich Debt Capital Markets nun die **vollumfängliche Begleitung bei der Begebung von Unternehmensanleihen** an und unterstützen hier den gesamten Prozess von der Aufstellung der Emissionsbedingungen über das Sounding bei Investoren bis hin zur Börseneinführung. Das neue Team verfügt hier insbesondere über einen umfangreichen Track Record im Bereich Mittelstandsanleihen und arbeitet bereits an einigen Mandaten, die in Abhängigkeit von den Marktbedingungen in den kommenden Monaten realisiert werden sollen.

Die Auflage des **Steubing German Mittelstand Fund I** ist eine weitere Aktivität im Fixed Income Bereich. Mit diesem Produkt bietet die Steubing AG den ersten aktiv gemanagten Fonds an, der ausschließlich in Mittelstandsanleihen der D-A-CH-Region investiert. Der Verkaufsprospekt des UCITS 4-Fonds wurde Mitte Juli von der Luxemburger Behörde gebilligt, über die Deutsche Börse AG fand vom 29. Juli bis zum 9. August eine zweiwöchige Erstzeichnungsperiode statt. Für institutionelle Investoren ist eine Zeichnung jederzeit möglich. Um möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, berichtet der Fonds monatlich über seine Performance. Sämtliche Aktivitäten sind auf [www.germanmittelstandfonds.de](http://www.germanmittelstandfonds.de) einzusehen.

Im „**Fall Phoenix**“ hat die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen eine vierte Sonderzahlung angekündigt, um den Kredit der Bundesregierung tilgen zu können. Aufgrund des Jahresfehlbetrags unseres Unternehmens zum 30. Juni 2012 und der damit erreichten Bela-

stungsobergrenze hat die Steubing AG beantragt, die entsprechende Sonderzahlung auf €0 anzusetzen. Unseres Erachtens stellt dies jedoch nur eine zeitliche Verschiebung dar. Das Entschädigungssystem ist in diesem Bereich nach wie vor nicht tragfähig.

Die Steubing AG unterstützt die Ankündigung der Deutsche Börse AG, **das Profil des Spezialistenhandels auf dem Parkett der Frankfurter Wertpapierbörse zu schärfen** und die Stärken des Handelsmodells noch deutlicher zu vermarkten. Mit dieser Initiative, die unter dem Slogan „Börse Frankfurt“ stehen soll, reagiert der Marktplatzbetreiber auf die seit Jahren rückläufigen Umsätze in diesem Segment und die zunehmende Konkurrenzsituation mit anderen Handelsplätzen. Teil des Konzepts könnte eine Konsolidierung innerhalb der Gruppe der Spezialisten sein. Die Steubing AG als etabliertes Haus ist bereit, diesen Prozess angesichts ihrer guten Ausstattung hinsichtlich Personal, Technik und Kapital aktiv zu begleiten.

Das Segment Institutionelle Kundenbetreuung richtet in den kommenden Monaten folgende Investorenkonferenzen aus:

- Bondkonferenz am 9. Oktober 2013 in Zürich in Kooperation mit youmex AG und Deutsche Börse AG, u.a. mit Homann Holzwerkstoffe GmbH, KTG Agrar AG, SAF-Holland S.A.
- „High Tech Engineering Unternehmen stellen sich vor“ am 28. November 2013 in Zürich in Kooperation mit Deutsche Börse AG, u.a. mit KWS Saat AG, SAF-Holland S.A., ThyssenKrupp AG und Wacker Chemie AG

## Das Unternehmen

Die Steubing AG ist eine unabhängige Wertpapierhandelsbank mit Sitz in Frankfurt am Main. Gegründet im Jahr 1987 als „Wolfgang Steubing GmbH Börsenmakler“, wurde das Unternehmen im Januar 1999 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Fundament der Geschäftstätigkeit bilden der Handel und das elektronische Orderrouting in börsennotierten Aktien, Anleihen, Zertifikaten und Optionsscheinen. Weitere Geschäftsfelder des Unternehmens umfassen die Tätigkeit als Spezialist für Aktien und Anleihen an der Frankfurter Wertpapierbörse, Integriertes Orderflow Management (IOM), Fixed Income, Designated Sponsoring, Institutionelle Kundenbetreuung, Research, Equity/Debt Capital Markets sowie das Investment Management für den Steubing German Mittelstand Fund I (SGMF).



Zum 30. Juni 2013 beschäftigte die Unternehmensgruppe 63 Mitarbeiter. Die Steubing AG ist Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V. (bwf), in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), im Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung (FIRM) sowie bei Frankfurt Main Finance e.V., einer Initiative zur Stärkung des Finanzplatzes Frankfurt.

## Die Dienstleistungen

Der **Handel** und das **elektronische Orderrouting** in börsennotierten Aktien und Anleihen, Zertifikaten und Optionscheinen: Hier agiert die Steubing AG als Broker an allen deutschen Börsen, ermöglicht Orderausführung auf XETRA® und besitzt darüber hinaus direkte Onlinezugänge zu rund 50 internationalen Handelsplätzen. Im Handel mit Auslandsaktien verfügt das Unternehmen über langjährige Erfahrung. In den von der Deutsche Börse AG veröffentlichten Umsatzranglisten der verschiedenen Marktsegmente belegt die Steubing AG regelmäßig vordere Plätze.

**Integriertes Orderflow Management (IOM):** Wesentliches Merkmal der Dienstleistung IOM ist die integrierte Betreuung des gesamten Orderprozesses von der Orderaufgabe bis hin zu innovativen Lösungen bei Clearing und Settlement. So ist die individuelle Konzeption von kostenoptimierten Cross Border Settlement-Prozessen in diesem Bereich ein wichtiger zusätzlicher Wettbewerbsfaktor.

**Spezialistentätigkeit:** Als Spezialist bietet die Steubing AG Emittenten und Anlegern die Möglichkeit zum Handel am Börsenplatz Frankfurt und sorgt aktuell dafür, dass rund 950 in- und ausländische Aktien auf der XETRA®-Plattform liquide und fortlaufend handelbar sind. Darüber hinaus unterhält die Steubing AG als XETRA®-Spezialist für den Anleihehandel eine Kooperation mit der Walter Ludwig Wertpapierhandels GmbH und ist hier als Liquiditätsspender für rund 800 Anleihen von Unternehmen, Banken, Staaten und Ländern verantwortlich.

**Designated Sponsoring:** Seit Einführung des Designated Sponsorings durch die Deutsche Börse AG im Oktober 1998 ist die Steubing AG im elektronischen Handelssystem XETRA® als Betreuer für ausgewählte Unternehmen tätig. Wir quotieren die Aktien der Designated Sponsor-Mandate seit Beginn der Tätigkeit stets mit dem optimalen Ranking AA. Aktuell betreut die Steubing AG die BB Biotech AG und Colt Resources.

**Institutionelle Kundenbetreuung:** Hier fokussiert sich die Steubing AG auf institutionelle Investoren, internationale Banken und Handelstische. Als bekannter Partner im Blockhandel zeichnet sich das Unternehmen durch eine hohe Platzierungskraft aus und führt regelmäßig Roadshows und Investorenkonferenzen durch.

**Research:** Erfahrene Analysten mit mindestens zehn Jahren Berufserfahrung bieten dank intensiv gepflegter Unternehmenskontakte zeitnahe makroökonomische Analysen sowie Unternehmens- und Branchenberichte aus den Sektoren Stahl, Maschinenbau, Industrie und Automobile. Die täglichen „Morning News“ sowie Spezialstudien im Anleihebereich runden das Research-Portfolio ab.

**Equity Capital Markets:** In diesem Bereich beraten und unterstützen wir kleinere und mittelständische Unternehmen unabhängig und kompetent bei der Vorbereitung und Durchführung von Börsengängen (IPO) und Kapitalerhöhungen. Bereits börsennotierte Unternehmen beraten wir außerdem hinsichtlich ihrer Positionierung im Kapitalmarkt. Die Steubing AG ist Listing Partner der Deutsche Börse AG, Emissionsexperte in M:access und Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf. Im Emissionsgeschäft besteht eine Kooperation mit der Commerzbank AG und comdirect bank AG.

**Debt Capital Markets:** Das Debt Capital Markets Team unterstützt mittelständische Unternehmen bei Fremdkapital bezogenen Themen. So begleiten wir den gesamten Prozess der Begebung einer Unternehmensanleihe von der Einschätzung der Kapitalmarktreife über die Koordination der Dokumentation und Durchführung der Investorenansprache bis hin zur Platzierung und Handelaufnahme der Anleihe. Die Teammitglieder verfügen über enorme Expertise insbesondere im Segment Mittelstandsanleihen und haben in den vergangenen Jahren rund 30 Mittelstandsanleihen begleitet und platziert.

**Steubing German Mittelstand Fund I:** Die Steubing AG verantwortet das Investment Management für den Steubing German Mittelstand Fund I. Der Fonds investiert in Mittelstandsanleihen aus dem deutschsprachigen Raum und bietet seinen Investoren so die Möglichkeit, in das Segment der Mittelstandsanleihen diversifiziert und liquide zu investieren. Emissionsdatum des aktiv gemanagten UCITS 4-Fonds war der 14. August 2013, als Fondsgesellschaft fungiert die Luxemburger Axxion S.A. Informationen zur Performance sind auf der Webseite [www.germanmittelstandfonds.de](http://www.germanmittelstandfonds.de) verfügbar.

## Ihre Ansprechpartner

Vorstand	Alexander Caspary Kai Jordan
Generalbevollmächtigter/ Revision	Carsten Bokelmann +49.69.297 16 – 151
Geldwäschebeauftragter/ Innenleitung	Dietmar Amberg +49.69.297 16 – 114
Compliance/ Middle Office	Hanns-Adrian Braun +49.69.297 16 – 129
IT	Bozo Perisa +49.69.297 16 – 134
Investor Relations/ Public Relations	Jürgen Mai +49.69.297 16 – 132
Handel Inland	Andreas Keune +49.69.297 16 – 113
Handel Ausland	Nikki Keller +49.69.297 16 – 162
Kommissionshandel	Klaus-Peter Steinert +49.69.297 16 – 110
Integriertes Orderflow Management (IOM)	Kai Jordan +49.69.297 16 – 112
Research	Kai Jordan +49.69.297 16 – 112
Sales-Trading	Wolfgang Schroth +49.69.297 16 – 144
Institutionelle Kundenbetreuung	Alexander Deuss +49.69.297 16 – 173 Raimar Bock +49.69.297 16 – 115
Rentenhandel/ Fixed Income	Kai Basedau +49.69.297 16 – 106

## Ihre Ansprechpartner

Derivatives Sales	Heinz Stork +49.69.297 16 – 239
Spezialistentätigkeit Ausland	Joachim Große +49.69.297 16 – 104
Spezialistentätigkeit Inland	Anthony Disser +49.69.297 16 – 141
Equity Capital Markets	Benjamin Schmid +49.69.297 16 – 120
Debt Capital Markets	Thomas Kaufmann +49.69.297 16 – 105
Steubing German Mittelstand Fund I	Ralf Meinerzag +49.69.297 16 – 172

# Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister

**Geschäftsjahr**

1. Juli bis 30. Juni

**Adresse**

Goethestraße 29  
60313 Frankfurt am Main

Telefon +49.69.297 16 – 0  
Fax +49.69.297 16 – 111

info@steubing.com  
www.steubing.com

**Wirtschaftsprüfer**

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Mergenthalerallee 3-5  
65760 Eschborn

**Aufsichtsrat**

Wolfgang Steubing  
(Vorsitzender)  
  
Frank Wiebols  
(stellv. Vorsitzender)  
  
Christoph Bokelmann  
Ernst Neumeier  
Dietmar Schmid  
Achim Vandreike



der **mittelstandsmarkt**  
Ein Segment der Börse Düsseldorf

Perspektiven für den Mittelstand.

**m:access**



Mitglied im  
Bundesverband der Wertpapierfirmen  
an den deutschen Börsen e.V.



Steubing AG

Goethestraße 29 • 60313 Frankfurt am Main

Telefon + 49. 69. 29 716 - 0 • Fax + 49. 69. 29 716 - 111

info@steubing.com • www.steubing.com